



Einladung zur

Frühjahrstagung bay. Eine Welt-Gruppen

inkl.

Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Samstag, 06.05.2017, 10.30 – 16.30 Uhr, Augsburg
u.a. mit Aufnahme neuer Mitglieder,
Jahresbericht 2016, Eine Welt-Arbeit in Bayern,
Infos aus den Eine Welt-Gruppen

Es wird aus organisatorischen Gründen
bis 03.05.2017 um Anmeldung gebeten an:
info@eineweltnetzwerkbayern.de

Erstes bundesweites Weltladen-Verzeichnis

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat als erster Akteur ein bundesweites Weltladen-Verzeichnis veröffentlicht. Entgegen der oft verbreiteten Vermutung gibt es bundesweit nicht 800, sondern mehr als 900 Weltläden. Davon rund 25% in Bayern. (Definition Weltladen: mindestens 15 Stunden geöffnet und eigene Räumlichkeit.)

Siehe hierzu auch Seite 5 in diesem Rundbrief!

Bayernweites „Fairtrade-Town“-Treffen

am Freitag, 23.6.2017, 11.00 – 13.30 Uhr in Augsburg.
Weitere Infos unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung



Bayernweites „Fairtrade-School“-Treffen

am Freitag, 23.6.2017, 11.00 – 13.30 Uhr in Augsburg.
Weitere Infos demnächst unter www.globaleslernen-bayern.de



Die Deutsche Bahn serviert nun fair!

Am 22. März 2016 startete die Berlinerin Melanie Weigel eine Petition auf Change.org, in der sie die Deutsche Bahn aufforderte: "Bieten Sie fairen Kaffee in der Deutschen Bahn an!". Innerhalb kürzester Zeit zeichneten tausende Menschen diese Petition, am Ende waren es über 70.000 Menschen, die ebenso wie sie der Meinung waren, die Deutsche Bahn solle "als Vorbild fungieren und einen Beitrag für eine faire Welt leisten." Und so brachte die Petition vielleicht genau die richtigen Argumente - jedenfalls kann man seit dem 01. April nun fair gehandelten Kaffee in den Bordrestaurants der Deutschen Bahn genießen. Außerdem auch fair gehandelten Tee und Trinkschokolade. (Wer seinen eigenen Becher mitbringt, erhält übrigens 20 Cent Nachlass!)



Die Deutsche Bahn sieht die Umstellung als Teil ihres Qualitätsprogramms, das „die Angebote und Services der Bahn für die Kunden [...] sympathischer machen soll". Den ProduzentInnen in den Ländern des Südens wird letztendlich egal sein, was den Ausschlag gab. Für sie zählt, dass sie nun den Kaffee für zusätzlich gut 10 Millionen Tassen zu fairen Bedingungen produzieren und verkaufen können.

Infos: https://www.change.org/p/bieten-sie-fairen-kaffee-in-der-deutschen-bahn-an-dbfairtrade/u/19862009?utm_medium=email&utm_source=50995&utm_campaign=p etition_update&sfmc_tk=%2Bwwku9uO8ZW5N74sfn7z%2B0Q822LmqJeM6dEH%2BFp8Ga7Fg%2BJnHuivH3EX2pQLPn%2Bz

bzw. bei Transfair: <https://www.fairtrade-deutschland.de/service/presse/details/10-millionen-tassen-guter-kaffee-deutsche-bahn-stellt-im-ice-und-ic-auf-fairtrade-zertifizierten-kaffee-um-1832.html>

Bay. Nachhaltigkeitsstrategie bisher defizitär!

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat Ende März 2017 in einem Brief an die bayerische Eine Welt-Ministerin eine Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die **Fortschreibung der „Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie“** gefordert. Diese soll nach Angaben des federführenden Umweltministeriums bis Ende 2017 erstellt werden.

www.einewelt.bayern

Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern

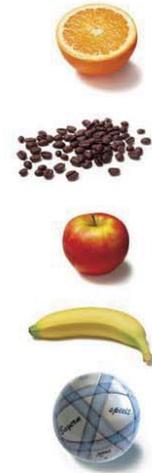
23. Juni 2017

Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

24. Juni 2017

Samstag, 10.00 - 17.00 Uhr

Kongress am Park, Augsburg



Die Bayerischen Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern sind der lebendige Marktplatz des Fairen Handels in Bayern und darüber hinaus. Im kreativen Ambiente des Kongress am Park in Augsburg werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte präsentiert. Organisationen aus dem Eine Welt-Bereich informieren Sie im Bereich Bildung und Kampagnen. Erfahren Sie in den Infoshops mehr zu den aktuellen Themen aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaft. Für bio-regional-faire Verpflegung wird gesorgt. Der Eintritt ist frei!

Programm

Freitag, 23. Juni 2017, 13.30 bis 19.00 Uhr und **Samstag, 24. Juni 2017**, 10.00 bis 17.00 Uhr

- Messestände der Fair Handels Organisationen
- Infostände von Eine Welt-Bildungskampagnen sowie Kampagnen- und Partnerschaftsorganisationen
- Infoshops und Diskussionsrunden zu aktuellen Eine Welt-Themen

Begegnungen mit PolitikerInnen und Gästen aus der Einen Welt, u.a. mit

Dr. Beate Merk MdL

Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei

Claudia Roth MdB

Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Dr. Bärbel Kofler MdB

Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung

Dr. Hans Jürgen Fahn MdL

Entwicklungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion der Freien Wähler

Christine Kamm MdL

Entwicklungspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Kathi Petersen MdL

Entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion

Klaus Steiner MdL

Entwicklungspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion

Pater Shay Cullen Leiter der PREDA-Stiftung für Kinderrechte auf den Philippinen

Weitere Informationen zum Programm unter:
www.fairerhandel-bayern.de oder www.einewelt.bayern

Die Veranstaltung wird gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei, von Mission Eine-Welt aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, den bayerischen (Erz-) Diözesen, dem Büro für Nachhaltigkeit und der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 der Stadt Augsburg sowie zahlreichen weiteren Akteuren der Eine Welt-Arbeit.



SEMINAR:

**Finanzierung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit
Anträge und Fördermöglichkeiten**

Samstag, 8. Juli 2017, 10.00 – 17.00 Uhr, München

Themen:

- Fördermöglichkeiten Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Förderrichtlinien entwicklungspolitischer Bildungsarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (Mission EineWelt)
- „Aktionsgruppenprogramm“ (AGP) und "Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung" (FEB): Rahmenbedingungen und inhaltliche & finanzielle Aspekte der Antragstellung

Die Fortbildung richtet sich an entwicklungspolitisch engagierte Vereine / Institutionen. Zielgruppe sind (potentielle) Antragstellende im Bereich entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Programm:

10.00 Uhr Begrüßung, Kurzvorstellung, Infos zum Ablauf, anschließend:

DR. JÜRGEN BERGMANN, Mission EineWelt und Berater im Vergabeausschuss Kirchlicher Entwicklungsdienst

THERESIA KOLLER, Geschäftsführerin Katholischer Fonds

DR. ALEXANDER FONARI, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

SUSANNE HOFFMANN & HELMA KRAUS, Engagement Global gGmbH

ca. 13.00 Uhr Mittagspause

anschl. Fortsetzung mit Susanne Hoffmann & Helma Kraus, Engagement Global gGmbH

17.00 Uhr Ende

 Katholischer Fonds: www.katholischer-fonds.de

 Mission EineWelt: <https://mission-einewelt.de/service-und-angebot/foerdermittel/>

 Aktionsgruppenprogramm: <https://www.engagement-global.de/agp-aktionsgruppenprogramm.html>

 FEB-Programm: <http://feb.engagement-global.de/>
Anmeldung erforderlich unter: info@eineweltnetzwerkbayern.de

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

**Elfter Runder Tisch Bayern:
Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen**

Fonari / Führ / Stamm (Hg.), Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., März 2017

 Bezug (5,89 Euro inkl. 7% Mwst zzgl. Versand; gegen Rechnung) über: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., info@eineweltnetzwerkbayern.de
Mit Beiträgen von:

Dr. Bärbel Kofler MdB (Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe), Uwe Kekeritz MdB, Kathi Petersen MdL, Carolijn Terwindt (ECCHR), Nicole Wagner (Greiff), Julian Mertens & Mandana Rasooli Zadehei & Alice Redhardt (GLS-Bank), Maik Pflaum (Christliche Initiative Romero), Christa Dürr (Transparency International), Kurt Ludwig Nübling (PRIMAVERA LIFE), Oliver Gothe (FAIR SQUARED GmbH), Gudrun Schlopfer (Fairtrade Deutschland e.V.), Renate Arnold & Annette Huland (Gemeinwohl-Ökonomie)

 Einzelne Beiträge online unter: <http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/service-publikationen/publikationen/11-runder-tisch-bayern.shtml>


Alexander Fonari / Vivien Führ / Norbert Stamm (Hg.)

**Elfter Runder Tisch Bayern
Sozial- und Umweltstandards
bei Unternehmen**



FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN

Einzelberatung von Weltladen-Verantwortlichen und Ladenteams

Die Fair Handels-Beratung im Eine Welt Netzwerk Bayern bietet Einzel-Coaching für Weltladen-Verantwortliche und/oder Beratung für Gruppen an. Ein Erstgespräch vor Ort ist mit keinen Kosten verbunden. Holen Sie sich Unterstützung bei Veränderungen in Ladengruppe bzw. bei Konfliktsituationen im Weltladen-Team. Eine externe Begleitung erleichtert Ihnen diesen oft nicht einfachen Prozess. Darüber hinaus gibt es auch Einzelberatung zu den Themen: (Laden-)Organisation, Personal- und Vereinsrecht, Betriebswirtschaft und Finanzen, Marketing sowie Bildungs- und Kampagnenarbeit.

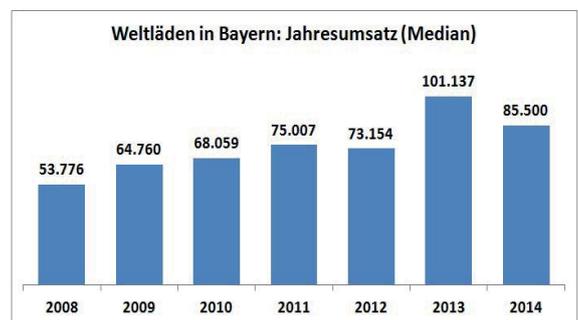
Kontakt: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de, Tel: 0821 / 81 52 779

Weltläden unter der Lupe

Zum fünften Mal wird 2017 die gleich lautende Umfrage durchgeführt. Eingeladen zur Teilnahme sind alle Weltläden in Bayern. Analysiert werden die Geschäftsjahre 2015 und 2016. Die Ergebnisse unterstützen das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. mit der Fair Handels Beratung in ihrer Arbeit und dienen den teilnehmenden Weltläden zugleich als Betriebsvergleich. Die Teilnahme ist freiwillig, der Fragebogen kann gerne anonym ausgefüllt werden. Eine kurze Zusammenfassung wird im Internet veröffentlicht. Weltläden, die den Fragebogen nicht anonym abgeben, erhalten eine individuelle Rückmeldung.

Kurzfassung der Ergebnisse 2015: http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Fairer_Handel_in_Bayern/FH-Beratung/Weltladen_unter_der_Lupe_2015_Kurzfassung.pdf

Kontakt: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de



Grundkurs "Fairer Handel" für Weltladen-MitarbeiterInnen

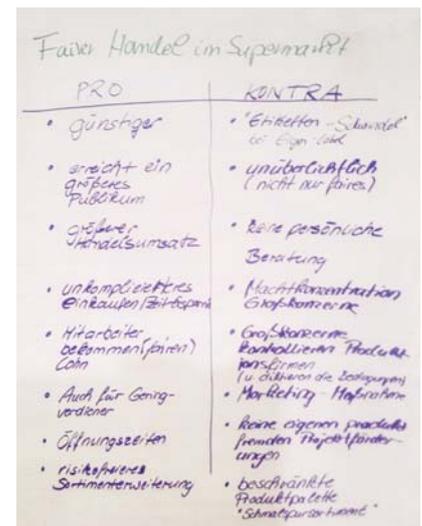


© Ursula Siebel

Über 40 TeilnehmerInnen - überwiegend neue Weltladen-MitarbeiterInnen - nahmen am 10. März 2017 am Grundkurs "Fairer Handel" in Landsberg am Lech teil. Unter der Leitung von Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg informierten sie sich am Beispiel "Orangensaft" über die Grundsätze des Fairen Handels,

die verschiedenen Siegel und die Arbeitsweise der Weltläden. In Kleingruppen wurden PRO und CONTRA zum Fairen Handel im Weltladen bzw. im Supermarkt diskutiert. Am Ende bewältigten die Weltladen-MitarbeiterInnen noch die sportliche Aufgabe, in 100 Sekunden den Fairen Handel mit eigenen Worten zu erklären.

Kontakt: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de



Textilien: Siegel und Standards (Vortrag)

Einblick und „Durchblick“ zum Siegeldschungel, ein kleiner Wegweiser zur Beurteilung zahlreichen Siegel und Standards bei Textilien. Insbesondere die Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen wird bei den verschiedenen Standards beleuchtet.

Kontakt: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

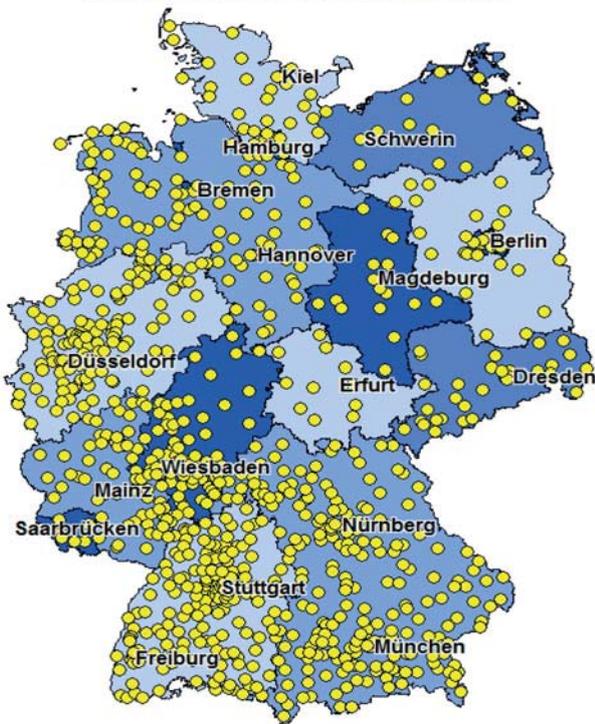
Wirkungen des Fairen Handels (Vortrag oder Workshop)

Bei vielen Fragestellungen in Bezug auf die negativen Folgen der globalen Märkte für Mensch und Natur wird der „Faire Handel“ als eine Alternative des bestehenden Welthandels ins Spiel gebracht. Dabei verfolgt das Konzept „Fairer Handel“ - kurz gefasst - menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechtere Wirtschaftsstrukturen für benachteiligte ErzeugerInnen und ArbeiterInnen entlang der Lieferkette zu etablieren. Kann der „Faire Handel“ das tatsächlich leisten? Ist der „Faire Handel“ ein Handlungsmodell, das einen effektiven Beitrag leistet, um gemeinsam die Eine Welt gerechter zu gestalten? Aufgezeigt werden die Grundsätze des „Fairen Handels“ und aktuelle Zahlen. Zudem wird eine Auswahl an Wirkungsstudien und ihrer Ergebnisse vorgestellt. Im Anschluss werden die Grenzen und Möglichkeiten des Handlungsmodells „Fairer Handel“ diskutiert, u.a. das Thema der "existenzsichernden Löhne/Living Wages". Der Vortrag mit Diskussion oder Workshop soll den Besuchern eine Orientierung geben, den „Fairen Handel“ bzgl. der tatsächlichen Wirkungen einzuordnen.

Kontakt: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

www.fairerhandel-bayern.de/beratung

Weltläden in Deutschland



Copyright 2016 Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Erstes bundesweites Weltladen-Verzeichnis

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat als erster Akteur ein bundesweites Weltladen-Verzeichnis veröffentlicht. Entgegen der oft verbreiteten Vermutung gibt es bundesweit nicht 800, sondern mehr als 900 Weltläden. Davon rund 25% in Bayern. (Definition Weltladen: mindestens 15 Stunden geöffnet und eigene Räumlichkeit.)

Download des Verzeichnisses der Weltläden in Deutschland:

www.fairerhandel-bayern.de -> Weltläden

Eventuelle Änderungen / Ergänzungen bitte an Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de.

Ebenfalls auf o.g. Seite:

- Ein Verzeichnis der Weltläden in Bayern (nach Regierungsbezirken sortiert),
- ein Verzeichnis von Schulweltläden in Bayern, sowie
- eine Linksammlung zu Weltläden in anderen Bundesländern

EINE WELT-PROMOTORINNEN



Ostbayern spielt fairen Handball!

Frisch eingetroffen und ab sofort erhältlich: Der faire Ostbayernhandball.

Aus einer Zusammenarbeit der Bad Boyz Ballfabrik, des Weltladen Teublitz und der Eine Welt Promotorin für die Oberpfalz ist das runde Spielgerät mit der Aufschrift: "Ostbayern spielt fair" entwickelt worden, um insbesondere Schulen und Handballvereine in der gleichnamigen Liga auf das Thema fair gehandelter Bälle aufmerksam zu machen.

Die Handbälle der Kampagne können bereits jetzt in verschiedenen Größen über den Weltladen Teublitz bestellt und bezogen werden (www.ewl-teublitz.de).

Weitere Infos zu entsprechendem Kampagnenmaterial werden demnächst über die Promotorinwebseite bekannt gegeben.

Kontakt: Marina Malter, marina.malter@eineweltladen.com

Die öko-faire Lernbude - der ganz andere Lernort

Suchen Sie nach einem kreativen Format für ihre nächste Veranstaltung? Wie wäre es denn mit der brandneuen öko-fairen Lernbude, die Sie ab sofort über das Fairhandelszentrum Nordbayern CAWELA ausleihen können. Mit der öko-fairen Lernbude möchten wir aktuelle entwicklungspolitische Themen mitten ins Leben hineinbringen und gerade die Menschen erreichen, die wir mit unseren klassischen Bildungsangeboten nicht erreichen können. Unsere Zielgruppen sind Schulen, KiTas, Kirchengemeinden, Jugendeinrichtungen sowie die allgemeine Öffentlichkeit. Die öko-faire Lernbude ist ein echter Hingucker und bietet sich an, um die Eine Welt auf öffentlichen Plätzen z.B. im Rahmen der vielen Wochenmärkte in der Region oder auf Kirchweihen, Gemeindefesten, Schulfesten und Volksfesten auf kreative und farbenfrohe Weise vorzustellen. Auch als öko-faire Losbude nach dem Beispiel der AWO in Nürnberg eignet sich die Lernbude wunderbar. Alle weiteren Informationen finden sich unter www.lernbude.bayern
Kontakt: Frank Braun, braun@eineweltnetzwerkbayern.de



4. April 2017, Weilheim: Weltladen-Regionaltreffen Oberland

Über großen Andrang beim Regionaltreffen der Weltläden in Weilheim am 4.4.2017 freuten sich u.a. Eine Welt Regionalpromotorin Claudia Wiefel und Sabine Amme vom FAIR Handelshaus Bayern. Die Regionalpromotorin stellte die „Fair Trade Town-Initiative“ vor und ermutigte dazu, sich als Weltladen aktiv in den kommunalen Steuerungsgruppen zu beteiligen. Zudem bot sie an, zusammen mit interessierten Läden ein nachhaltiges Konzept zur Gewinnung und Einbindung junger MitarbeiterInnen, vor allem im Bereich der Bildungsarbeit, zu entwickeln und bei Finanzierungsmöglichkeiten zu beraten. Frau Listl vom Weltladen Schongau berichtete über die Stärken und Erfolge des Iller-Lech-Kreis-Weltladenverbunds. Das Treffen war für alle ein Gewinn, besonders auch dank des offenen Erfahrungsaustausches der 32 TeilnehmerInnen zu Themen wie Lage, Finanzierung und Gewinnung junger Mitarbeiter. Am Ende waren sich alle einig, weiterhin an Regionaltreffen teilnehmen und ihre Arbeit gemeinsam weiterentwickeln zu wollen.



Kontakt: Claudia Wiefel, claudia.wiefel@indienhilfe-herrsching.de

13. März 2017, Hengersberg: Öffentlicher Einkauf für Menschenrechte!

Wie kann die öffentliche Hand ihre Einkaufsmacht nutzen, um Arbeits- und Menschenrechte in den Lieferketten bei den von ihr gekauften Produkten einzufordern? Die Marktgemeinde, der Weltladen Hengersberg und Eine Welt-Promotorin Kirstin Wolf hatten am 13.3.2017 ins Hengersberger Spital zu einem Vortrag mit Christian Wimberger von der Christlichen Initiative Romero (CIR) geladen. Zahlreiche VertreterInnen niederbayerischer Kommunen und Interessierte der Eine Welt-Arbeit waren der Einladung gefolgt und verfolgten die Ausführungen des Referenten, der u.a. auch viele Beispiele aus der Praxis vorstellte. Im Anschluss entfachte sich eine rege Diskussion darüber, wie in einer kleinen Gemeinde zielführend sozialverträglich beschafft werden kann.

Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de



Regionaltreffen der Oberpfälzer Weltläden und Aktionsgruppen

Auch dieses Jahr ergeht wieder die herzliche Einladung an alle Oberpfälzer Weltläden und Aktionsgruppen, sich beim diesjährigen Regionaltreffen über allerlei Neuigkeiten aber auch Altbewährtes auszutauschen. Das Treffen wird gemeinsam vom Weltladen Teublitz und der Eine Welt-Promotrin für die Oberpfalz organisiert und findet am Freitag, den 12.05.2017, ab 14.30 Uhr, in den Räumen des Weltladens Teublitz statt. Wie in der kurzen Geschichte des Austausches üblich, wird es auch wieder einen Input durch einen Gastreferenten geben.
Kontakt: Marina Malter, marina.malter@eineweltladen.com

Nachhaltigkeitsmesse am 22. September 2017 in Würzburg

Am Freitag, 22. September 2017, veranstalten die Tagungshäuser des Bistums Würzburg mit Unterstützung der Eine Welt-Promotorin für Unterfranken, Shiloe Mokay, eine Nachhaltigkeitsmesse. Diese findet von 9.00 bis 18.00 Uhr im Burkardus-Haus statt. Für die Tagungshäuser des Bistums Würzburg ist der Begriff der Nachhaltigkeit bereits weithin gelebte Praxis. Ökologie, Ökonomie und Soziales sind feste Bestandteile ihres Wirtschaftens und Arbeitens. Dabei haben sie vor allem das Wohlergehen ihrer Gäste, ihrer Mitarbeitenden und ihre Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung im Blick. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsmesse soll ein Einblick gegeben werden in das tägliche Denken und Arbeiten der Tagungshäuser des Bistums Würzburg. InteressentInnen sind eingeladen, sich über nachhaltige Beschaffung zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Es gibt ein buntes Programm, verschiedene Impulsvorträge und zahlreiche Aussteller.

Kontakt: Shiloe Mokay, mokay@weltiladen-wuerzburg.de

24. Mai 2017, Traunreut: Nachhaltige Beschaffung in Kommunen

Die Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien bei der kommunalen Vergabe birgt großes Potenzial. Kommunen haben durch ihre enorme Kaufkraft die Chance, Märkte zu beeinflussen. Vivien Führ, Geschäftsführerin von agado – Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung, gibt am 24. Mai 2017 einen Einblick in den Themenbereich „Nachhaltige Beschaffung“ und zeigt in ihrem Vortrag konkrete Handlungsmöglichkeiten für Kommunen auf. Eingeladen sind BürgermeisterInnen und Verwaltungsangestellte, die im Bereich kommunaler Beschaffung tätig sind sowie alle Interessierten (aus der gesamten Region Südostbayern).

Die Veranstaltung findet im Rathaus Traunreut (Neubau, Besprechungszimmer im 1. Stock) von 10:00 bis ca. 11:30 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung: soder@eineweltnetzwerkbayern.de

Weitere Infos: http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberbayern-Sued-Ost/2017_Mai_24_-_Einladung_NachhaltigeBeschaffung_24052017.pdf

AUS DEN EINE WELT-STATIONEN



Qualifizierungsseminar Eine Welt-Stationen

Zu ihrem jährlichen Qualifizierungsseminar trafen sich VertreterInnen der 25 Bayerischen Eine Welt-Stationen am 16./17. Februar im Salesianum in München. Im Mittelpunkt standen dabei der Austausch zu neuen und bewährten Materialien sowie Beispielen guter Praxis des Globalen Lernens. Ein mehrstündiger Workshop mit Marita Matschke und Christoph Steinbrink gab neue Impulse für die Arbeit.

Infos/Kontakt: www.eineweltstationen.de

Eine Welt-Station Landshut: „Eine Welt im Klassenzimmer“ in Geisenhausen

Einmal auf einer riesigen Weltkugel (Ball) liegen und die anderen Kinder der Klasse passen auf, dass man nicht herunterfällt – das war ein sehr eindrückliches Erlebnis für einige Drittklässler der Grundschule Geisenhausen. Jeder musste einen Teil der Verantwortung übernehmen, so dass dem anderen nichts passieren konnte. Damit wurde im Februar 2017 der Startschuss für das nächste Schulhalbjahr mit Karin Reiter und Andrea Gerung, beide Landshuter AK Partnerschaft mit der 3. Welt e.V., gegeben. Weiterer Eine Welt-Unterricht erfolgt nun im zwei Wochen Takt.

Kontakt: Andrea Gerung, a.gerung@t-online.de



BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Strom direkt vom Dach in die Steckdose: Fairkaufladen Petershausen unterstützt lokale Energiewende

Der Klimawandel betrifft zunehmend auch Kleinbauern, die für den Fairen Handel produzieren. Verzögerte Blütenbildung, veränderte Saat- und Erntezeiten, das Warten auf Regen oder plötzlicher Starkregen, Bodenerosion sowie der Befall von Kaffeeplantagen mit Blattpilzen sind nur einige Entwicklungen, die Kleinbauern immer mehr zu Klimajongleuren machen.

Auch Weltläden verbrauchen Strom und müssen heizen. Als Mieter hat man auf die Art der Heizung kaum Einfluss, wohl aber auf die Art der Beleuchtung und auf die Wahl des Stromversorgers. Im neuen Laden haben wir bei der Beleuchtung ausschließlich auf Strom sparende LED-Deckenlampen und Strahler gesetzt, die uns ein örtlicher Elektriker eingebaut hat.

Auch bei der Stromversorgung ergab sich eine interessante Veränderung: Waren wir schon vorher überzeugter Kunde eines Ökostromanbieters, ergab sich mit unserem Umzug in einen Neubau der Raiffeisenbank (21 Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten) die Möglichkeit, an einem „Mieterstromprojekt“ teilzunehmen.

Ermöglicht wurde das mit dem Energiepreis Dachau ausgezeichnete Projekt durch einen Gestattungsvertrag zur Nutzung des Daches mit der Immobilienabteilung der Raiffeisenbank Dachau. Der Vorteil dieses Modells: Strom wird dort verbraucht, wo er erzeugt wird. Dies macht lange Leitungsnetze überflüssig und reduziert die Stromrechnung, weil Nutzungsentgelt und Stromsteuer für das öffentliche Stromnetz entfallen. Die Ausstattung mit digitalen Stromzählern erlaubt es allen Stromabnehmern, zu sehen, wie viel Strom die Anlage auf dem Dach liefert und wie viel man selbst und die ganze Hausgemeinschaft gerade verbraucht. Betrieben wird die Photovoltaikanlage mit ihren 179 Modulen von der BürgerEnergiegenossenschaft „HaPeVi e.G.“. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, die regionale Energiewende in den Gemeinden Haimhausen, Petershausen und Vierkirchen zu fördern. Seit März sind wir eines von derzeit 122 Mitgliedern der Genossenschaft.

Die Gemeinsamkeiten zwischen Fairtrade Gemeinde und lokaler Energiewende liegen auf der Hand: Es ist die Überzeugung, dass man auf der kommunalen und regionalen Ebene globale Themen mitdenken muss, dass Veränderungen am besten in Netzwerken vonstatten gehen, dass es die konkreten und positiven Modelle sind, die zur Nachahmung motivieren, dass es - beim Einkauf und beim Stromverbrauch - immer darum gehen muss, Konsum aus der Anonymität zu holen und bewusst zu machen, um dadurch Verhaltensänderungen zu bewirken.

Nur wenn dies bei uns funktioniert, können wir auch von anderen Ländern erwarten, einen Entwicklungspfad einzuschlagen, der auf erneuerbaren, dezentralen Energiequellen basiert.

Wir vom Fairkaufladen beziehen aus Überzeugung Strom vom Dach, denn so können wir als Weltladen in Petershausen modellhaft zeigen, dass Armutsbekämpfung und Klimaschutz untrennbar zusammengehören.

Christa Trzcinski, Fairkaufladen, www.fairkaufladen.de



25 Jahre Eine Welt-Engagement in Güntersleben

Ihr 25-jähriges Jubiläum feiern in diesem Jahr der Weltladen Güntersleben und sein Trägerverein Harambee. Bei der Mitgliederversammlung am 17.03.2017 blickte der Vorsitzende Werner Stumpf auf zahlreiche Aktivitäten zurück und betonte die große Bedeutung von Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Für das laufende Jahr stehen bereits wieder etliche Termine fest: der „4. Eine Welt-Tag“ wird am 21. Mai gefeiert, mit kulinarischen Genüssen, einer chilenischen Sängerin und einem eigens für das Jubiläum gedrehten Film. Auch an der Fairen Woche 2017 wird sich der Verein mit zahlreichen Aktionen beteiligen.

www.weltladen-guentersleben.de/



Der neu gewählte Vorstand mit Bürgermeister Joßberger. V.li.n.re.: Werner Stumpf, Marion Keil, Marion Irmscher, Elke Roßner-Scheler, Martina Fleder, Helga Dudek, Bürgermeister Joßberger (es fehlt Michael Röhm).

Schulung im Weltladen Roßtal:

Am 14.3. 2017 besuchte Annegret Lueg den Welt-Laden in Roßtal. Sie erläuterte Verkaufsstrategien, gab pragmatische Tipps zum kundenorientierten Verhalten und Verkaufsgesprächen, insbesondere auch im Hinblick auf „schwierige“ Kunden. Der Abend fand in einer lockeren Atmosphäre statt und führte zu einem regen Gedankenaustausch zwischen den Roßtaler Aktiven und den Gästen aus den Ansbacher und Langenzenner Weltläden. Danke, Annegret Lueg!

Barbara Schroeder

Kommende Veranstaltungen in Roßtal:

Am 04.05. um 9:00 Uhr erzählt Frau Obaga in der Aula der Grundschule über das Leben der Kinder in Kenia. Für die Pausenverpflegung gibt es anschließend Brote mit fairen Brotaufstrichen aus dem Weltladen.

Am 12.05. findet im Rathaus ein faires Frühstück statt, zu dem je eine Schulklasse der Mittelschule und der Grundschule eingeladen sind.

Vom 29.05 bis 16.06. ist in der Laurentiuskirche die Karikaturenausstellung „Glänzende Aussichten“ zu besichtigen. In 99 Karikaturen zu Themen wie Lebensstil, Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit wagen 40 KarikaturistInnen einen überraschend anderen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit. Begleitet wird die Ausstellung von einem Katalog zum Stückpreis von 5 Euro.

Eine Welt-Forum Roßtal

Will leben – Willkommen Stationen zu Flucht und Migration

**Brot
für die Welt**

An acht Stationen spielend lernen, warum Menschen freiwillig oder unfreiwillig ihr Land verlassen mit der neu entwickelten interaktiven Ausstellung von Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe. Jede Station enthält ein interaktives Element, eine „Aktion“. Das Reisetagebuch, das jeder Teilnehmende erhält, begleitet von Station zu Station.

Die Inhalte sind geeignet für Altersgruppen ab 14 Jahren. Für das Durchlaufen aller Stationen werden ca. 1,5 – 2 Zeitstunden benötigt. Da die Stationen nicht aufeinander aufbauen, können Kleingruppen gleichzeitig an verschiedenen Stationen arbeiten.

Die Stationen sind konzipiert für Gruppen bis zu 32 Personen oder für Laufpublikum bei kleineren Veranstaltungen. Das Gesamtkonzept sieht vor, dass eine Person die Stationen betreut.

Weitere Infos http://bayern.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/baukaesten/bayern/Service/Lernkisten_und_Medien_zum_Ausleihen/BfdW-Einfuehrungsbroschuere.pdf

Kostenlose Ausleihe: Brot für die Welt, Bettina Götz,
goetz@diakonie-bayern.de, Tel. 0911 9354 390



Fotos: Karin Deraëd, Diakonisches Werk Bayern

"Ausgewachsen. Wie viel ist genug?"



Eine 60-seitige Broschüre der KLJB Bayern dokumentiert die Aktionen aus Landesebene und Diözesanverbänden zum internationalen Projekt "Ausgewachsen. Wie viel ist genug?" von Mai 2015 bis Ende 2016. Enthalten sind viele Erfahrungsberichte und Methoden, das Thema jugendgerecht aufzubereiten. Dazu gehört etwa ein Anleitung zum Bau einer „fairen Maus“. Ein dazu passender Workshop mit Nager-IT im Februar 2017 traf auf großes Interesse in der KLJB.

Broschüre „Ausgewachsen“ ebenso wie den „Jahresbericht Agrar-Verbraucherschutz-Ökologie 2016“ auf Anfrage kostenlos bei der Landesstelle der KLJB Bayern unter: landesstelle@kljb-bayern.de

Download: www.kljb-bayern.de



Diesen Rundbrief bitte gerne weiter geben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de



Erneuerbare Energien für nachhaltige Entwicklung

Mehr als 1,2 Milliarden Menschen weltweit sind laut Internationaler Energieagentur (IEA) und Weltbank von einer zuverlässigen Stromversorgung ausgeschlossen, vornehmlich ländliche Bevölkerung mit geringem Einkommen in Afrika und Südasien. Zugang zu bezahlbarer, verlässlischer, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle ist eines der UN-Nachhaltigkeitsziele. Die weltweiten Investitionen in erneuerbare Energien bleiben jedoch weit hinter den Erfordernissen von Klimaschutz, globaler Gerechtigkeit und Entwicklung zurück. Dabei seien schon jetzt, so das Weltwirtschaftsforum im Dezember 2016, in mehr als 30 Ländern Solar- und Windenergie zum gleichen Preis zu gewinnen oder sogar günstiger als beispielsweise Energie aus Kohle oder Erdgas und böten ökonomisch nachhaltige Investitionsmöglichkeiten. Oikocredit investiert zunehmend in Erneuerbare Energien. Die Finanzierungen von Unternehmen in diesem Bereich sind 2016 um 150 Prozent auf 39,8 Millionen Euro gestiegen, bis 2020 soll der Sektor 15 bis 20 Prozent des Gesamtportfolios der Genossenschaft für Entwicklungsfinanzierung ausmachen. „Oikocredit setzt sich nachhaltig für Umweltschutz und Gerechtigkeit ein. Bezahlbare und saubere Energie ist eine wesentliche Säule für nachhaltige Entwicklung“, sagte Hann Verheijen, Kreditdirektor bei Oikocredit International. Die Genossenschaft investiert darum auf drei Ebenen: In soziale Unternehmen, die bezahlbare Heimsolaranlagen für Haushalte und Gemeinschaften anbieten, in Solarenergiegewinnung durch großflächige Anlagen auf Dächern, etwa in Indien und Südamerika, und große Solar, Wind- und Wasserkraftanlagen in Entwicklungs- und Schwellenländern.

BBOXX – Energie für Haushalte fern vom Stromnetz

Um dem enormen Bedarf an erneuerbaren Energien zu decken und vor allem auch einkommensschwachen Haushalten bezahlbare Lösungen anbieten zu können, sind flexible, innovative Finanzierungsmodelle gefragt. Ende 2015 vereinbarten Oikocredit und das britische Energieunternehmen BBOXX eine Zusammenarbeit für netzunabhängige Solarstromsysteme in Afrika. Erstmals nutzte Oikocredit zur Finanzierung das Instrument der Verbriefung. BBOXX, gegründet von drei jungen Ingenieuren, konzipiert, produziert, finanziert und vertreibt innovative Solarstrom-Systeme für Gemeinschaften in Entwicklungsländern. Die Kundinnen und Kunden mieten die Solaranlagen, für die Geräte schließen sie einen dreijährigen Mietkaufvertrag ab, den sie per Handy monatlich abzahlen.



Eine neu gegründete Zweckgesellschaft, BBOXX DEARs, bündelt diese Verträge, gibt anschließend Wertpapiere aus und verkauft sie an Oikocredit. Der Wert der Papiere bemisst sich an den künftigen Forderungen aus den Kundenverträgen. Der Verkauf der Wertpapiere an Oikocredit bringt BBOXX schneller das notwendige Kapital, um 1.200 neue Solarstrom-Systeme für Haushalte ohne ausreichenden Netzanschluss bereitzustellen. Etwa 7.000 Menschen in Kenia profitieren bereits von dem innovativen Finanzierungsmodell der Verbriefung. Seit 2010 hat BBOXX insgesamt 55.000 Solaranlagen installiert und 275.000 Menschen in 35 Ländern zu einer sauberen und netzunabhängigen Energieversorgung verholfen.

Mehr Anlegerinnen und Anleger – auch in Bayern

Die Zahl der Oikocredit-Anlegerinnen und Anleger weltweit stieg auf 54.000. Fast die Hälfte von ihnen kommt aus Deutschland und beteiligt sich über einen der acht Förderkreise an der internationalen Entwicklungsgenossenschaft. 2016 hatten 3679 Menschen beim Oikocredit Förderkreis Bayern 63,7 Millionen Euro angelegt, rund 8 Millionen mehr als im Vorjahr. „Als Förderkreis zielen wir darauf ab, ethisches Investment bekannter zu machen, zu zeigen, dass private Anleger und Anlegerinnen mit ihren Geldentscheidungen Einfluss haben“, betonte Samuel Dremptic, Vorstandsvorsitzender des bayerischen Förderkreises. „Mit ihrem Kapital können Sparerinnen und Sparer die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele unterstützen, sie können in Klimaschutz, fairen Handel und Entwicklung investieren.“

Kontakt: Karin Günther, kguenther@oikocredit.de

21. Internationaler Kongress Renovabis

Zum Thema „Die Krise als Chance für Europa – Der Beitrag der Kirchen“ lädt Renovabis vom 06. - 08.09.2017 zu einem internationalen Kongress in die Hochschule für Philosophie/München ein.

Liegen in der gegenwärtigen Krise nicht auch Chancen? Gibt es ein europäisches Wertefundament, auf das man sich zurückbesinnen kann? Welchen Beitrag können die Kirchen dazu leisten? Der Renovabis-Kongress wird versuchen, mit Gesprächspartnern aus Ost und West Antworten auf diese Fragen zu finden.

Die Anmeldung ist ab Mitte Juni 2017 möglich.

Weitere Infos ab Mitte Mai unter www.renovabis.de/kongress

Kontakt: kongress@renovabis.de





Der Faire Frankenball ist wieder lieferbar!

Lange hat es gedauert, aber nun gibt es ihn wieder, den fairen Frankenball. "Franken spielt fair" sollte in den Turnhallen und auf den Fußballplätzen als Motto für die eben ausgezeichnete erste Faire Europäische Metropolregion Nürnberg selbstverständlich werden. Der Frankenball wurde nochmals optimiert und ist ab sofort in noch besserer Qualität aber zum gleichen Verkaufspreis von 39€ über das Fairhandelszentrum Nordbayern CAWELA in Cadolzburg zu bestellen: <http://www.cawela.de/>

Übrigens, bereits ab 30 Bällen können Sie über die Firma Badboyz Soccer (<http://www.badboyzballfabrik.com/>) ihren individuellen Städte- oder Vereinsball produzieren lassen. Der perfekte Hingucker für ein Jubiläum oder anlässlich einer Fairtrade Town- oder Fairtrade-Schule-Zertifizierung.

Kontakt: Frank Braun, braun@eineweltnetzwerkbayern.de



Aus dem FAIR Handelshaus Bayern:

Hilfestellung für Weltladenvorstände

Weltläden stehen zunehmend vor einem Wechsel in den Vorständen. Es ist aber nicht immer einfach, den Stab an andere Personen weiterzureichen. Zu einem Workshop hierzu lädt das FAIR Handelshaus Bayern am 7. Oktober nach Amperpettenbach. Neben der Teilnahme an dem Workshop ist auch eine individuelle Beratung für Einzelpersonen oder Weltladengruppen möglich. Infos: schiller@fairbayern.de

Hausmesse: am 23. Mai von 9.00 bis 17.00 Uhr lädt das FAIR Handelshaus wieder zur Hausmesse in Haimhausen-Amperpettenbach ein. Vertreten sein werden EL PUENTE, EWH, Frida Feeling, baghi, Khoisan und ChocQlate. Daneben sind ProduzentInnen von Turqle Trading zu Gast.

Samstag, 06. Mai 2017 in Fürth: Grundkurs Fairer Handel

Ein Basis-Crashkurs für Mitarbeitende in Weltläden und Welthandelsgruppen und für Interessierte.

Tagesseminar von 09.30 - 17.30 Uhr, Teilnahmebeitrag 50,- € (inkl. Kursreader und Verpflegung)

Veranstalter: Region Nordbayern der Weltläden und Fairhandelsgruppen; Referent: Andreas Schneider

Anmeldung bis 01. Mai an fairerhandelnordbayern@web.de

40 Jahre Partnerschaft KJG + UVICANJO - 1200 Jahre Mömlingen

Open-Air-Konzert: Africa goes Mömlingen

28. Juli 2017 auf dem Dorfplatz, Einlass ab 18.00 Uhr; Eintritt 10,- €

Mit: BINGOMA, Lyra Musica, Chakalaka, Chor- und Schulspiel-AG, Gästen aus Tansania;

Veranstalter: Team Tansania der KJG Mömlingen Vorverkauf: Eine-Welt-Laden Mömlingen, auch online über www.weltladen-moemlingen.de



Neben uns die Sintflut.

Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis – Lesung und Diskussion mit Stephan Lessenich

4. Mai, 19:30 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

EineWeltHaus, Schwanthaler Str. 80, München

Unser aller Wohlstand beruht darauf, dass wir ihn Menschen aus anderen Teilen der Welt vorenthalten. Wir externalisieren die negativen Effekte unserer Lebensweise und damit auch unseres Wohlstands, lagern Armut und Ungerechtigkeit aus. Dass wir selbst einen Anteil daran haben, verdrängen wir nur zu gern. Der Soziologe Stephan Lessenich analysiert in seinem aktuellen Buch die Ungerechtigkeiten der globalisierten Wirtschaft. Er beschreibt, welche Folgen die Externalisierungen mit sich bringen und dass wir diese auch aus Eigeninteresse nicht weiter ignorieren sollten. Denn mittlerweile werden die Folgen auch bei uns immer stärker sicht- und spürbar. Um dem entgegenzuwirken, nennt Lessenich konkrete Ziele politischen Handelns. Denn in unserer Weltordnung mit freien Märkten gibt es nicht nur Gewinner.

Kontakt: Nord Süd Forum München, n.schuller@nordsuedforum.de



Über 100 Fairtrade Schools in Bayern!

Über 100 der derzeit ca. 340 deutschen Fairtrade Schools finden sich in Bayern! Neben der Regenstauer Max-Ulrich-von-Drechsel Realschule, die erste Fairtrade School im Landkreis Regensburg und 100. Fairtrade School in Bayern wurde, wurde im März 2017 auch die Berufsschule II als bereits 4. Schule in Aschaffenburg ausgezeichnet.

„Wir sind stolz auf unser Engagement, weil wir trotz der großen Distanz helfen können und etwas von unserem Wohlstand abgeben. Wir geben anderen Kindern so eine Chance auf Bildung und kämpfen gegen die Ausbeutung von Kindern in den Anbaugebieten.“ - so die SchülerInnen des Fairtrade-Teams Regenstau.

In Aschaffenburg freut man sich besonders über die enge Kooperation mit der ausbildenden Wirtschaft in Stadt und Landkreis. Bei der Auszeichnungsfeier wurden z.B. kleine Film-Einspieler aus den Betrieben der beteiligten SchülerInnen des Arbeitskreises gezeigt, die die breite Palette der dort fair gehandelten Produkten aufzeigten.

Informationen zur Kampagne Fairtrade Schools:
<https://www.fairtrade-schools.de>



Fairtrade-Stadt Alzenau

Die BürgerInnen und Gäste Alzenaus können es kaum übersehen: Alzenau ist Fairtrade Stadt! Anlässlich der Auszeichnung am 23.04.2017 wirbt die Stadt seit einigen Wochen mit großformatigen Plakatwänden im gesamten Stadtgebiet für die Kampagne.

Eine mit Sicherheit nachahmenswerte Idee!
Informationen: Walter Lang, Weltladen Alzenau
weltladen-alzenau@gmx.de

Jugendcamp „Sondeza“ - Westkap / Südafrika:

auch in 2017 dürfen wieder sieben Jugendliche aus Bayern (15/16 Jahre) am internationalen Jugendcamp „Sondeza“ teilnehmen Reisezeitraum: 30.11. – 11.12.2017. Flugkosten sind selbst zu tragen – für Programm, Unterkunft, Verpflegung entstehen keine Kosten. Die bayerischen Jugendlichen werden von einer erwachsenen Person begleitet. Gute Chancen haben Jugendliche mit ehrenamtlichem Engagement.

Bewerbungsschluss ist der 23.06.2017 (Eingang per Mail beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.) – Bewerbungen nur mit vorgegebenem Formular und nur elektronisch an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Siehe hierzu auch Infos und Video unter www.bavaria-westerncape.de/news.

Background:

The vision of the Sondeza AFRI-youth Seminar is to bring together youths from different countries in order to build tolerance, understanding and leadership. The organizers of the Seminar include the Swartland Municipality, the West Coast District Municipality, ABSA Bank, the Sondeza Initiative and Provincial Government of the Western Cape.

"Sondeza" is part of the "action plan" between the two governments of Western Cape and Bavaria.



TeilnehmerInnen des Jugendcamps 2016

Gabriela Heinrich MdB: Wie wir Afrika stärken können

Unter dem Titel „Wie wir Afrika stärken können – Fluchtgründe beseitigen und globale Gerechtigkeit verwirklichen“ stand eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), die am 17. März in Nürnberg im Karl-Bröger-Zentrum stattfand. Die gut besuchte Veranstaltung suchte nach Antworten, welchen Beitrag deutsche und europäische Entwicklungszusammenarbeit leisten kann, um Armut in Afrika zu bekämpfen und um die Menschenrechte zu stärken.

Dazu waren auf dem Podium neben der SPD-Bundestagsabgeordneten und Entwicklungspolitikerin Gabriela Heinrich weitere Expertinnen und Experten eingeladen, darunter Gudrun Kahl von der LAG Mali e.V., Dr. Jürgen Bergmann, Referatsleiter Entwicklung und Politik bei der Mission EineWelt und Geograph und Doktorand Daniel Mann aus Würzburg. Unter der Moderation von Harald Zintl, dem Leiter der FES in Regensburg, entspann sich schnell eine lebhaft Diskussionsrunde. Dabei ging es unter dem Motto „Wie wir aufhören können, Afrika zu schwächen“ um die Themen Handel und EU-Handelsabkommen. Es dürfe zudem keine europäischen Partnerschaften mit Diktatoren zur Abwehr von Flüchtlingen geben, zumal diese durch Menschenrechtsverletzungen und staatliche Verfolgung selbst Verursacher von Flucht seien. In der Diskussion wurde aber auch in Frage gestellt, ob Entwicklungszusammenarbeit überhaupt mit Ländern betrieben werden darf, die keine vollständig funktionierende Demokratie besitzen.

Gabriela Heinrich betonte, dass Staatenbildung mit einem Aufbau von Rechtsstaatlichkeit und demokratischen Institutionen ein wichtiger Teil der Entwicklungszusammenarbeit sei. Auch wenn es manchmal nur um Schritte in Richtung Demokratie gehe. Einig waren sich alle darin, dass die afrikanische Zivilgesellschaft über den demokratischen Wandel in Afrika entscheiden und gestärkt werden müsse.



Uwe Kekeritz MdB: Niger - EU-Beschlüsse bleiben unwirksam gegen Fluchtursachen

Agadez, die Stadt im Niger, ist seit Beginn ihres Bestehens eine Drehscheibe der afrikanischen Migrationsbewegungen. Dies stellt das gesamte Land, das ich Anfang März als Vorsitzender der Parlamentariergruppe französischsprachige Staaten West- und Zentralafrikas besuchte, vor enorme Herausforderungen.

Zwar stellte die nigrische Zentralregierung im vergangenen Jahr Schleppertum und Menschenhandel unter Strafe. Doch die Offiziellen vor Ort, vom Gouverneur über den Bürgermeister bis hin zum Sultan, sehen in der Kriminalisierung des Transportwesens eine Diskriminierung der lokalen Bevölkerung.

Außerdem verstoße sie gegen nationale Gesetzgebung und gegen Statuten der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS). Für die Gesetzesverschärfung werden die Beschlüsse der EU auf dem Valletta-Gipfel im Jahr 2015 verantwortlich gemacht. Der Versuch, die Migration zu unterbinden würde nur zu gefährlicheren Routen und noch mehr Toten führen.

In Agadez betreibt die Internationale Organisation für Migration (IOM) ein Zentrum. Dort werden MigrantInnen über die Gefahren einer Reise nach Europa informiert und gescheiterte RückkehrerInnen betreut. Die medizinische Versorgung und die Bewältigung von Traumata gehören dabei ebenso zur Arbeit der IOM wie handwerkliche Schulungen. Diese Schulungen sollen MigrantInnen die Möglichkeit geben, nach der Rückkehr in ihre Heimat eine Beschäftigung auszuüben.

Im direkten Gespräch mit MigrantInnen erhielt ich Einblicke in die tragischen Schicksale der RückkehrerInnen. Sie wurden ausgeraubt und Opfer massiver physischer Gewalt. Sie wurden unter unmenschlichen Bedingungen eingesperrt, bis ihre Familien die Lösegeldforderungen erfüllten. Folter und Vergewaltigungen sind an der Tagesordnung. Das Resultat sind gebrochene, oftmals schwer traumatisierte Menschen, die in ihrer Verzweiflung versuchen irgendwie in ihre Heimatländer zurückzukehren.

Diese erschütternden Beispiele zeigen wie wichtig es ist, die eigentlichen Fluchtursachen wirksam zu bekämpfen. Der zentrale Schlüssel dafür ist globale Gerechtigkeit. Dementsprechend muss Deutschland seine Bemühungen für globale Gerechtigkeit deutlich intensivieren.

Uwe Kekeritz MdB



Tobias Zech MdB: Deutsche Hilfe im Irak

„Oberste Priorität ist die Stabilisierung der Sicherheitslage“, zu diesem Schluss kommt Bundestagsabgeordneter Tobias Zech nach seiner Reise in den Irak. Zech hat sich dabei sowohl in Bagdad wie auch in Erbil über den Kampf gegen den IS und die humanitäre Situation der Flüchtlinge informiert. „Die kurdische Regierung hat Großartiges zum Schutz der Menschen vor dem IS geleistet und das unabhängig davon, ob es sich um Sunniten, Schiiten, Jesiden oder Christen handelt. Unsere Unterstützung war richtig und muss jetzt an die neuen Herausforderungen angepasst werden. Unsere Bundeswehrmission wird in der Region sehr geschätzt und ist außerordentlich erfolgreich.“

Der nächste Schritt ist die Vorbereitung der Rückkehr der Binnenflüchtlinge in die befreiten Gebiete. Dazu fehlt es aber noch an Grundlagen: „Ich bin am Sindschar-Gebirge durch Gebiete gefahren, die von den Peschmerga - aber leider auch von der PKK oder schiitischen Milizen kontrolliert werden. In dieser unübersichtlichen Sicherheitslage ist eine Rückkehr ausgeschlossen.“

In seinen Gesprächen mit dem Erzbischof von Mossul, kurdischen NGOs und Flüchtlingen wurde Zech auch klar, dass eine Rückkehr nur gemeinsam mit einem Versöhnungsprozess erfolgreich sein wird. Daran gilt es nun zu arbeiten.



Die total zerstörte Stadt Sindschar.



Gespräch mit dem Erzbischof von Mossul, Nicodemus Daoud Matti Sharaf (Erbil) (von links: Büroleiter KAS Syrien/Irak Nils Wörmer, Erzbischof Sharaf, MdB Tobias Zech)

Margarete Bause MdL: Brauchen wir gesetzliche Vorgaben für nachhaltiges Wirtschaften?

Darüber diskutierten auf Einladung von **Margarete Bause**, Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen und **Alka Celic**, CSR-Beraterin, VertreterInnen aus Wirtschaftsverbänden und Gemeinwohlökonomie am 22.03.17 in der Sparda-Bank in München. Im Mittelpunkt stand das neue Gesetz zur CSR-Berichtspflicht.

Darüber, dass CSR wichtig ist und Unternehmen langfristig Wettbewerbsvorteile bietet, waren sich schnell alle einig. Doch in der Frage wie die Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit komme, gingen die Meinungen auseinander: Ivor Parvanov von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft sah ebenso wie Gerti Oswald von der IHK vorrangig die Konsumenten in der Verantwortung. Mit ihrem Einkaufsverhalten könnten sie gemeinwohlorientierte Unternehmen gezielt fördern. Alka Celic und Margarete Bause plädierten dagegen für klare gesetzliche Nachhaltigkeitsvorgaben. Denn Unternehmen, die Umwelt- und Sozialnormen unterlaufen, erzielen enorme Wettbewerbsvorteile. Die Erfahrung zeige, dass freiwillige Selbstverpflichtungen, z.B. in der Textilindustrie, gescheitert seien.

Andrea Behm, Campaignerin der Gemeinwohl-Ökonomie Bayern, zeigte sich enttäuscht vom CSR-Gesetz. Von den über 11.000 großen Unternehmen in Deutschland müssten jetzt nur etwa 550 über Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung berichten. Und auch diese könnten sich noch immer vieler Schlupflöcher bedienen. Das Gesetz erfülle gerade die Minimalvorgaben der EU Kommission.

Margarete Bause: „Wenn wir das Klima-Abkommen von Paris und die Nachhaltigkeitsziele der UN ernst nehmen, müssen wir auch die Wirtschaft zur Bewältigung der globalen Herausforderungen in die Pflicht nehmen.“



Portal Bayern-Eine Welt



Die Welt beginnt vor Ihrer Haustüre: Viele Nichtregierungsorganisationen (NROs), Schulen, Hochschulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit sogenannten "Entwicklungsländern". Die Internetseite www.bayern-einewelt.de sorgt seit 2006 für einen Überblick darüber, wer mit wem zusammenarbeitet und welche Verbindungen zwischen Bayern und der Welt bestehen. Die Seite will Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Universitäten, Kommunen und Kirchengemeinden dokumentieren, zum Austausch von Erfahrungen einladen und Kontakte herstellen zwischen denen, die eine Partnerschaft bereits umgesetzt haben und denen, die eine Partnerschaft planen. www.bayern-einewelt.de

VERMISCHTES

Petition unterzeichnen: Kleinbauernrechte jetzt!



Weltweit - aber vor allem in den Ländern des Südens - werden KleinbäuerInnen immer abhängiger von der Agrarindustrie, oder sie werden durch die Investitionen von multinationalen Konzernen und Regierungen des globalen Nordens von ihrem Land vertrieben. Dabei sind es gerade KleinbäuerInnen, die den Großteil der weltweit verfügbaren Nahrungsmittel produzieren und somit auch einen großen Teil der Weltbevölkerung ernähren.

Die Rechte dieser KleinbäuerInnen zu stärken, fordert eine internationale Bewegung, der sich auch FIAN angeschlossen hat. Ziel ist es, die EU und ihre Mitgliedstaaten zur aktiven Beteiligung an der Ausarbeitung der „UN-Erklärung für die Rechte von Kleinbäuerinnen, Kleinbauern und anderen Personen, die in ländlichen Regionen arbeiten“ zu bewegen. Rechtsverletzungen gegenüber KleinbäuerInnen müssen international als solche anerkannt und Klagemöglichkeiten eingeräumt werden.

Die Petition kann bis Anfang Mai unterzeichnet werden: www.fian.de/mitmachen/aktionen/petition-peasants-rights/

Europäische Bürgerinitiative gegen Glyphosat 1.000.000 Unterschriften bis Ende Juni 2017



Ende 2017 steht in der EU eine wichtige Entscheidung an: Ob das Pestizid Glyphosat für weitere 10 bis 15 Jahre zugelassen wird.

Die Krebsforschungsagentur der Weltgesundheitsorganisation hat es als "wahrscheinlich krebserregend beim Menschen" eingestuft. Gemeinsam können wir jetzt ein starkes Zeichen gegen das meistgespritzte Pestizid der Welt setzen! Wir fordern: Keine Wiederezulassung für Glyphosat und transparentere Zulassungsverfahren für Pestizide in der EU!

Für die Europäische Bürgerinitiative gegen Glyphosat müssen wir europaweit in den kommenden Monaten **mindestens eine Millionen Unterschriften** sammeln. **Werden Sie jetzt Teil der Europäischen Bürgerinitiative gegen Glyphosat!**

<https://aktion.bund.net/europ%C3%A4ische-b%C3%BCrgerinitiative-gegen-glyphosat>

Menschen auf der Flucht - Wer sind sie und wer sind wir?

Wer flüchtet, muss alles, was er kennt und liebt, hinter sich lassen. In diesem EXTRA berichten Menschen von ihren Fluchterfahrungen. Ob es jemand ist, der aus Ostpreußen fliehen musste, oder ob es jemand ist, der aus Somalia fliehen musste. Sie lassen uns fragen: Wer sind »wir« und wer sind »die anderen«? Steht es uns überhaupt zu, von »denen« zu sprechen? Ihre Geschichten führen uns auch zu dem Fremden, der in uns wohnt. Sie lehren uns, den Reichtum der anderen zur Kenntnis zu nehmen. Sie erzählen uns die menschliche Urgeschichte vom Fliehen, Suchen und Finden.

<http://shop.publik-forum.de/shop/Default.asp?bestellNr=3153&titel=Menschen+auf+der+Flucht>



WEITBLICK GERMANWATCH
ZEITUNG FÜR EINE GLOBAL GERECHTE UND ZUKUNFTSFÄHIGE POLITIK

1/2017
DIGITALISIERUNG
UND RESSOURCEN-
VERBRAUCH

Schöne neue Digitalwelt
Die Digitalisierung braucht eine soziale und ökologische Rahmensezung

Wir brauchen ein Recht auf Reparatur. Seite 2
Höchste Zeit für ein anderes Besitz- und Konsumverhalten. Seite 3
Nachhaltige Digitalisierung ist kein Selbstläufer. Seite 4

EDITORIAL
Sylvia Krabbe
Linda Lorenz, Tabea Lorenz
Die Diskussion um die Folgen einer fortgeschrittenen Digitalisierung und Ressourcenverbrauch

REPARATUR 2
ZU RECHT, JEDER HABT
RECHT AUF RECHT
NIMMEN SICH FÜR RECHT AN. ANSONSTEN
WIRD ES KEIN RECHT GIBT ES KEIN RECHT
DAS KEIN RECHT GIBT ES KEIN RECHT

Germanwatch Weitblick 01/2017: Schwerpunkt Digitalisierung und Ressourcenverbrauch

Mögliche Effekte der Digitalisierung auf Themen der globalen Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit nimmt Germanwatch im neuen „Weitblick“ in den Fokus. Welche sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen sind nötig, damit die Digitalisierung zum Wohl der Menschen beiträgt? Was muss der Gesetzgeber tun, um verantwortungsvolle Lieferketten zu gewährleisten?

Themen u.a.: „Reparieren muss sich wieder lohnen“, „Höchste Zeit für ein anderes Besitz- und Konsumverhalten“, „Verbraucheraufklärung allein kann keine verantwortliche Rohstofflieferkette garantieren“

Download: <https://germanwatch.org/de/download/17936.pdf>

Buchrezension:

Bestimmt wird alles gut

Eine wahre Flucht-Geschichte für Menschen ab sechs Jahren

„Wir gehen weg“, entscheidet der Vater von Rahaf (10) und Hassan (9) eines Tages. Die Geschichte der beiden Kinder, in Wort und Bild von Kirsten Boie und Jan Birk nacherzählt, beginnt in der syrischen Stadt Homs. Dort wohnten Freunde und Familie in nächster Nachbarschaft und das Leben der Kinder war freudig und lebenswert. Doch als die Flugzeuge, die Bomben, die Panzer und die Patronenhülsen kamen und die Angst größer wurde, ließen sie die geliebten Menschen und Orte zurück.

„Bestimmt wird alles gut“ schildert in einfacher Sprache und anschaulichen Bildern, wie die Kinder ihre Flucht erlebt haben und wie sie das Leben in Deutschland empfinden. Das Buch schildert die Ereignisse nüchtern und wertungsfrei. Dennoch ruft es beim (Vor-) Lesen Emotionen hervor, weil gerade die einfache und schnörkellose Sprache dazu einlädt, sich selbst in die Geschichte hineinzusetzen. Wo die Gefühle der Kinder benannt werden, geschieht es authentisch, unsentimental und ohne auf die Tränendüse zu drücken.

Für Kinder dient das Buch vor allem als Informationsquelle, warum Menschen flüchten, wie eine Fluchtgeschichte verlaufen kann und welche Herausforderungen sie unterwegs bewältigt haben. Hier gibt es Anknüpfungspunkte für weitere Fragen und Gespräche. Eltern und Kindern bietet es eine Gelegenheit, mit Empathie auf eine Flucht-Geschichte zu schauen. Es kann zu verstehen helfen, welche Erfahrungen und Emotionen syrische Kinder mit in ihr neues Leben bringen. Es kann die Augen dafür öffnen, wie Deutschland auf Menschen wirkt, die mit so einem Hintergrund zu uns kommen. Und bestimmt wird es helfen, mit mehr Interesse und Verständnis auf Geflüchtete zuzugehen und Respekt vor dem zu entwickeln, was sie durchlebt und erfahren haben. Möge es dazu beitragen, dass „Anders sein“ als Bereicherung empfunden wird und dass wir Geflüchteten mit so viel Offenheit und Wertschätzung begegnen, wie es die Kinder Rahaf gegenüber vormachen.

Diese Buchrezension ist ein Auszug einer Rezension von Dorothee Wolf/Weltladen Würzburg. Die vollständige Rezension finden Sie in der kommenden „Ladenzeitung“ des Weltladen Würzburg.

Download: <http://www.weltladen-wuerzburg.de/bildungsangebote/ladenzeitung>



Kirsten Boie/ Jan Birk
Bestimmt wird alles gut
 Klett Kinderbuch
 zweisprachige Originalausgabe (Deutsch/Arabisch)
 ISBN 978-3-95470-134-6
 Preis: 9,95 Euro

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

06.05.2017	10.30 - 16.30	Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen in Augsburg
23.06.2017	11.00 - 13.30	Bayernweites Fairtrade-Town-Treffen in Augsburg
23.06.2017	11.00 - 13.30	Bayernweites Fairtrade-Schools-Treffen in Augsburg
23./24.06.2017		„Bayerische Eine Welt-Tage 2017“ mit „Fair Handels Messe Bayern“ in Augsburg
06.07.2017	10.00 - 13.00 Uhr	AG bio-regional-fair in Amperpettenbach
08.07.2017	10.00 - 17.00 Uhr	Finanzierung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in München
20.07.2017	11.00 - 15.00 Uhr	Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Nürnberg
21.10.2017		Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen in Nürnberg

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint Ende Juli 2017.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge, die Sie bitte bis 10. Juli einreichen an:

redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

Umfang: etwa 1/2 Seite (ca. 2.000 - 2.400 Zeichen). Gerne mit Foto und / oder Logo.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
 WEIBE GASSE 3, 86150 AUGSBURG,
 TEL. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de